

(Kleine Pausen machen), (zusammengehörende Wortgruppen in einem Bogen sprechen), (das macht Sätze und Texte verständlich).

- 1** **Kleine Pausen** macht man, wo im geschriebenen Text ein **Komma** gesetzt wird oder gesetzt werden kann – **man spricht also so, wie man schreibt** (eigentlich ist es sogar umgekehrt: man schreibt so, wie man spricht): Das gilt für alle Neben- und Hauptsätze, die mit Komma getrennt werden, auch für Infinitivsätze, egal ob mit oder ohne Komma. Vor der kleinen **Pause** – man kann sie auch **Zäsur** nennen – ist die Melodie **schwebend** (► 73.7):

Man schreibt so/, wie man spricht. ◦ Ich sag dir/, dass es so ist. ◦ Ich sag dir/, es ist so. ◦ Ich bitte dich/, es zu versuchen. ◦ Ich möchte dich bitten/ zu kommen.

- 2** **Nachgestellte Attributionen** mit Satzcharakter (Relativsätze, „Appositionen“) trennt man beim Sprechen durch kleine Pausen – mit schwebender Melodie:

Relativsätze/, die hinter einem Nomen stehen/, trennt man vorn und hinten durch kleine Pausen.

Daniel Düsentrieb/, das geniale/, aber etwas lebensfremde Supergehirn von Entenhausen/, erfand für Onkel Dagobert/, dieses Ekel von Geiz und Habsucht/, einen absolut einbruchssicheren Geldsafe.

- 3** **Texteinschübe** – zwischen **Klammern** oder **Gedankenstrichen** – trennt man beim Sprechen (mit schwebender Melodie) durch kleine Pausen:

Hans Bethe/ – für die Erklärung der Fusionsvorgänge im Inneren von Sternen erhielt er 1967 den Nobelpreis –/ war 1933 wegen seiner jüdischen Abstammung aus der Universität Tübingen verdrängt worden.

- 4** **Was zusammengehört**, z. B. komplexe Nominalphrasen, spricht man „**in einem Bogen**“. Die Sprechbögen kann man auch „**Phrasen**“ nennen und alles zusammen, mit den Pausen (Zäsuren) auch „**Phrasierung**“. Man soll also mit guter Phrasierung sprechen. Mit anderen Worten: **Beim Sprechen soll man zeigen, was wie zusammengehört**:

(Angesichts des Schreckens von Hiroshima und Nagasaki) wurde (Hans Bethe) (zum Anwalt einer nuklearen Abrüstung).

Hiroshima wurde (( für viele Menschen) (auf der ganzen Welt)) ((ein Symbol) (für die Hoffnung) (auf weltweiten Frieden)).

- 5** **Sätze, Gliedsätze, Infinitivsätze** spricht man in Bögen, phrasiert:

(Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde). – (Es gab noch keine Wesen), (die die Erde bewohnten). – (Am Ende schuf Gott Eva), (um Adam eine Lebensgefährtin zu geben). – (Nachdem sie wussten), (was gut und was böse ist), (mussten sie das Paradies verlassen).

- 6** Auch **kleinere Sinngruppen** (mehrteilige Adverbien, mehrteilige Verbgruppen) spricht man „in einem Bogen“, phrasiert, auch wenn das kaum richtige Pausen bewirkt und der Sprechfluss fließend bleibt. Gleichzeitig soll natürlich auch der ganze Satz „in einem Bogen“ gesprochen werden – das wird hier durch die größeren Bögen am Anfang und Ende verdeutlicht. (Das heißt auch: Beim **Lesen**, vor allem auch bei langen Sätzen, soll man immer schon schauen, wann **der nächste Punkt** kommt; bis dahin muss der Sprechbogen reichen.)

((An diesem Tag) stand er (besonders früh) auf). ((Das Geschirr auf dem Tisch), das noch nicht (weggeräumt worden war), war ihm egal). (Da kann man leicht (in eine problematische Situation) geraten).